



Handbuch



Inhaltsverzeichnis

Die Region Gesäuse, ab S. 4

Kurze Geografie- und Geschichtsstunde

Der Tourismusverband, ab S. 8

Für dich und die Gäste

Der Nationalpark, ab S. 10

Wildes Wasser - Steiler Fels

Der Natur- und Geopark, ab S. 12

Schützen durch Nützen

Das Wildnisgebiet, ab S. 14

UNESCO Weltnaturerbe

Die Partner, ab S. 16

Ein Netzwerk von und für die Region

Das Projektteam, ab S. 22

Wir kümmern uns um dich

Das erwartet dich, ab S. 26

Dein Beitrag, unsere Bonusleistungen

Das Gesäuse

Die Region Gesäuse besteht aus neun Tourismusgemeinden: Ardnning, Admont, Sankt Gallen, Gaishorn, Landl, Lassing, Liezen, Rottenmann und Wildalpen. Mit dem Lassingtal erweitert seit Kurzem auch das Wildnisgebiet Dürrenstein unser Netzwerk.

Vier Organisationen sind für das Gesäuse Partner Netzwerk verantwortlich:

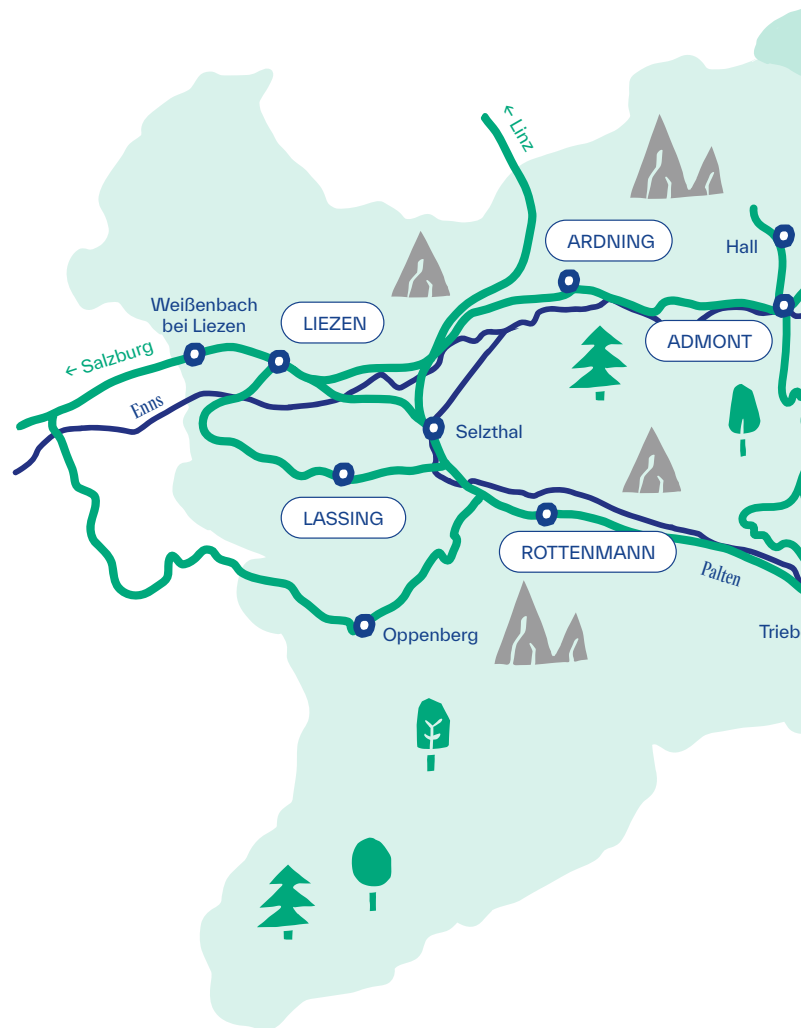


Tourismusverband Gesäuse ①

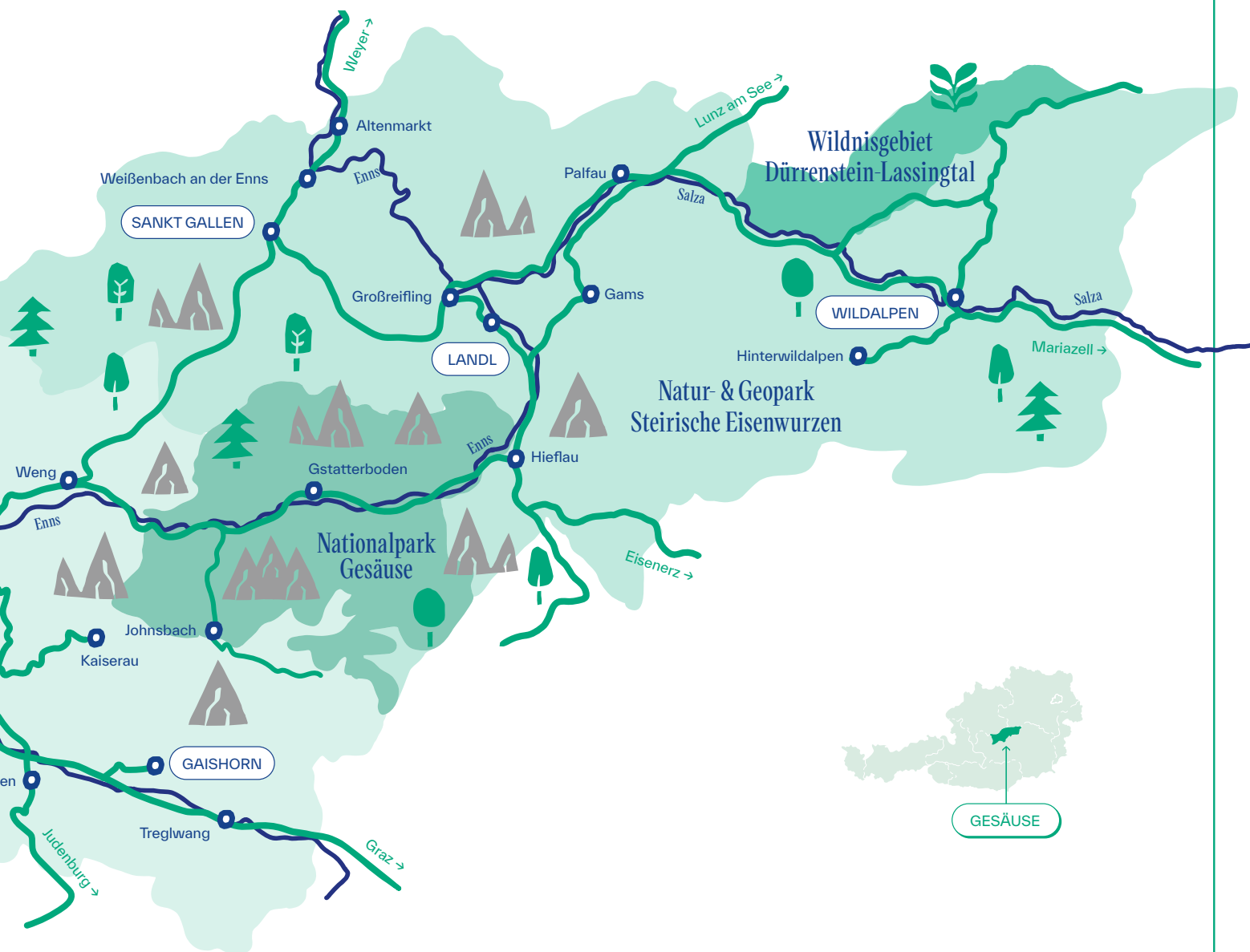
Nationalpark Gesäuse ②

Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzten ③

Wildnisgebiet
Dürrenstein-Lassingtal ④



WIR > ICH



Kurze Geografie- und Geschichtsstunde

Erstmals besiedelt wurde die Region Gesäuse bereits in der Bronzezeit (Kupferbergbau), die eigentliche Urbarmachung fand mit der Gründung des Stiftes Admont, im Jahr 1074, statt. Wirtschaftlich vom östlich gelegenen Erzberg abhängig, waren die Köhler und Flößer der Region für den Holzkohlebedarf im Erzabbau essentiell und die Wälder rasch kahlgeschlagen.

Im Jahr 1726 erfuhr das Gesäuse dann den ersten touristischen Schub: Das Stift Admont erbaute die bis heute noch weltweit größte Klosterbibliothek. Im Jahr 1872 erfolgte die zweite große Welle mit dem Bau der Kronprinz-Rudolph-Bahn und den strategisch günstig gelegenen Bahnhöfen Johnsbach, Gstatterboden und Admont - von Wien aus in zwei Stunden erreichbar. So zogen die Sommerfrischler und Bergsteiger ins Gesäuse ein. Allen voran die Gesäusepioniere: Sie

begründeten die Wiener Schule des Bergsteigens und mit ihr jene Infrastruktur (Weganlagen, Hütten wie 1885 die Ennstalerhütte, Hotels, Kuranstalten, Bergführergewerbe etc.), die auch heute noch das Gesäuse ausmacht. Nach dem 2. Weltkrieg kam es zum schrittweisen touristischen Abstieg der Region: fehlende Investitionen in die Infrastruktur, veränderte Mobilität der Gäste und die Abwanderung der jungen, gut ausgebildeten Bevölkerung. 75 % der Betriebe und rund 70 % der Nächtigungen fielen in der darauffolgenden Zeit weg.

Mit der Gründung der Naturschutzorganisationen Naturpark (1996), Wildnisgebiet (2002) und Nationalpark (2002) konnte erstmals wieder eine Eindämmung des Nächtigungsverlustes erreicht werden. Heute ist die einfache Infrastruktur einer der Hauptgründe, weswegen Einheimische und Gäste das Gesäuse lieben.

*Urwald, Wildnisgebiet, Nationalpark,
Naturpark und UNESCO
Global Geopark auf einem Fleck.*



Seilbahnen
befördern hier nur
Milch und Material.



Der Nationalpark Gesäuse zählt u.a.

10 Partnerschulen,

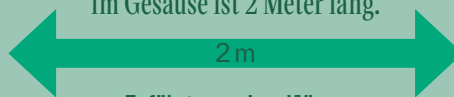
14 2.000er,

500 Höhlen,

930 Quellen,

1.219 Forschungs-
arbeiten,
1.234 Schmetter-
lingsarten
und 1 Kino.

Der kürzeste Klettersteig
im Gesäuse ist 2 Meter lang.



Er führt von einer Wiese
in den Johnsbach, um sich dort
die Füße zu erfrischen.

*Auf der Hesshütte
werden jährlich*



10.000

Halbe Bier gezapft.

PROST

Wie die Berge hier wohl
zu ihren Namen kamen?

Himbeerstein, Natterriegel, Nazogl,
Bärenkarmauer, Hexenturm, Blosen,
Klosterkogel, Blaseneck, Riffelspitz,
Hahnstein, Sulzkarhund, Dachl, Drei
Mönche, Frauenmauer, ...

Das Gesäuse erstreckt sich über

1,7%

der österreichischen Staatsfläche -
und darauf stehen 12 Schutzhütten.

Im Alter von sage und
schreibe nur

9 MONATEN

wurde dem jüngsten
Gesäusebewohner ever

**DIE GOLDENE
GESÄUSE-
WANDER-
NADEL**
angesteckt.

SPRUDEL
SPRUDEL



217 Mio. Liter
Wasser

aus dem Hochschwab-
gebiet rund um Wild-
alpen fließen jährlich
in die Wiener Wasser-
leitungen.



Tourismusverband Gesäuse ⁰¹

Gut besucht: In die Infobüros des Tourismusverbandes kommen Sommer wie Winter zahlreiche Gäste - und auch Einheimische - auf der Suche nach dem passenden Gesäuseerlebnis.

(S. 8-9)



Natur- und Geopark

Steirische Eisenwurzten ⁰³

Im Naturpark steht nicht Wildnis, sondern der Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft am Programm: Schützen durch Nützen also. Und das nicht zu knapp. Unser Naturpark ist nämlich der größte der sieben steirischen Naturparke.

(S. 12-13)



Nationalpark Gesäuse ⁰²

„Wildes Wasser - Steiler Fels“ lautet das Motto des einzigen Nationalparks der Steiermark. Im Nationalpark wurde die Holznutzung eingestellt, sodass Wildnis und einzigartige natürliche Vielfalt entstehen können.

(S. 10-11)



Wildnisgebiet

Dürrenstein-Lassingtal ⁰⁴

Das einzige Wildnisgebiet Österreichs bewahrt mit dem Urwald Rothwald den größten Urwaldrest des Alpenbogens und erstreckt sich seit 2021 auch in die Steiermark.

(S. 14-15)



DER TOURISMUSVERBAND

Für dich und die Gäste

Zuerst der trockene Teil: Der Tourismusverband Gesäuse ist eine vom Land Steiermark verordnete Körperschaft öffentlichen Rechts und setzt sich aus seinen 9 Verbandsgemeinden und den direkt (Beherbergung und Gastronomie) oder indirekt vom Tourismus betroffenen Betrieben zusammen.

Er unterliegt den Regeln des steiermärkischen Tourismusgesetzes und ist ein demokratisch geregeltes Konstrukt. Dieses wurde 2021 reformiert: Der Tourismusverband Gesäuse wurde zu einer von 11 steirischen Erlebnisregionen.

Jetzt zum Vergnügen: Touristisch gesehen blickt das Gesäuse auf eine sehr lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Das liegt vor allem an seiner frühen Erschließung mit der Eisenbahn um die 1870er Jahre. Admont zählte etwa in der Zwischenkriegszeit mehr Nächtigungen als Kitzbühel und war mit seiner Umgebung eines der Frühzentren des Alpinen Tourismus. Nach dem 2. Weltkrieg ging dieser Stellenwert durch fehlende Investitionen schrittweise verloren und so büßte die Region ungefähr 70 % ihrer Nächtigungen bis 2014 ein. Im Jahr 2002 wurde der Nationalpark Gesäuse gegründet und milderte den dramatischen Rückgang etwas ab.

Im Jahr 2015 konnten dann die Weichen für einen Neubeginn gestellt werden: Der gesamte Markenauftritt sowie die geschäftliche Gebarung wurden auf neue Beine gestellt. Es folgte der erhoffte Aufschwung mit mehr Nächtigungen in der Region sowie Auszeichnungen für das neue Marketing des Verbands. Mit 1. Oktober 2021 trat die Steirische Tourismus-Struktur-

reform in Kraft, wodurch die bislang 96 Tourismusverbände in der Steiermark zu 11 Erlebnisregionen zusammengelegt wurden. So ergänzen seither die Gemeinden Gaishorn am See, Lassing, Liezen und Rottenmann die neue Tourismusregion Gesäuse. Seit der Zusammenlegung und der dadurch neu ermöglichten Synergien in der Region verzeichnet das Gesäuse einen der stärksten touristischen Zuwächse der gesamten Steiermark. Immer mit Blick auf die eigenen Werte und ohne ein Ausverkaufen der Region!

Neben dem reichhaltigen Kulturangebot liegt der Fokus des Gesäuse-Tourismus vor allem auf Natur und Landschaft: Bergsport und Abenteuer auf Salza und Enns sind mit über 90 % aller Nächtigungen die Hauptgründe, um im Gesäuse Urlaub zu machen. Spannend auch, dass unsere 12 Schutzhütten die nächtigungsstärksten Betriebe der Region darstellen!

Das Ankommen in der neuen Großregion Gesäuse ist noch nicht abgeschlossen: Gemeinsam mit allen anderen Playern vor Ort arbeitet der Tourismusverband täglich an der nachhaltigen Entwicklung der Region. Immer mit tatkräftiger Unterstützung der heimischen Betrieben sowie der Bevölkerung. Denn ohne seine Menschen ist das Gesäuse nur eine schöne - aber leere - Hülle!

DER NATIONALPARK GESÄUSE

Wildes Wasser - Steiler Fels

Ein Nationalpark steht für unberührte Natur, Wildnis und Prozessschutz: „Natur Natur sein lassen“ ist hier das Motto. In Österreich gibt es in Summe nur sechs Nationalparks, in denen sich Mensch und Wildnis begegnen. Die Fläche des Nationalparks Gesäuse, das sind 12.000 ha (also 0,7 % der Steiermark), stellt gleichzeitig den jüngsten der österreichischen Nationalparks dar.

Der Nationalpark Gesäuse besteht seit 2002 und liegt in den Gemeinden Admont, Sankt Gallen und Landl. Naturdenkmal Nummer Eins stellt der „Gesäuse-Eingang“ dar, bei welchem die bis dorthin eher sanft fließende Enns sich ihren Weg durch die Felswände der Gesäuseberge bahnt und sich so zwischen Haindlmauer und Himbeerstein zum Wildwasser entwickelt. Die enorme Reliefenergie der Gesäuseberge, welche am Hochtorn mit 2.369 m und 1700 senkrechten Nordwandmetern ihren Höhepunkt erreicht, charakterisiert den gesamten Nationalpark Gesäuse. Die Gipfelarena mit Lugauer, Hochtorngruppe, Buchsteinmassiv und den Ausläufern der Reichensteingruppe dominiert zusammen mit der reißend fließenden Enns dieses landschaftliche Juwel: Wildes Wasser, steiler Fels. Zahlreiche endemische Arten, gefährdete Tiere und Pflanzen, ein sich entwickelnder Wildniswald sowie ein breit angelegtes Besucher:innen- und Bildungsprogramm zu diesen Themen stehen unter der Verantwortung der Nationalparkverwaltung.

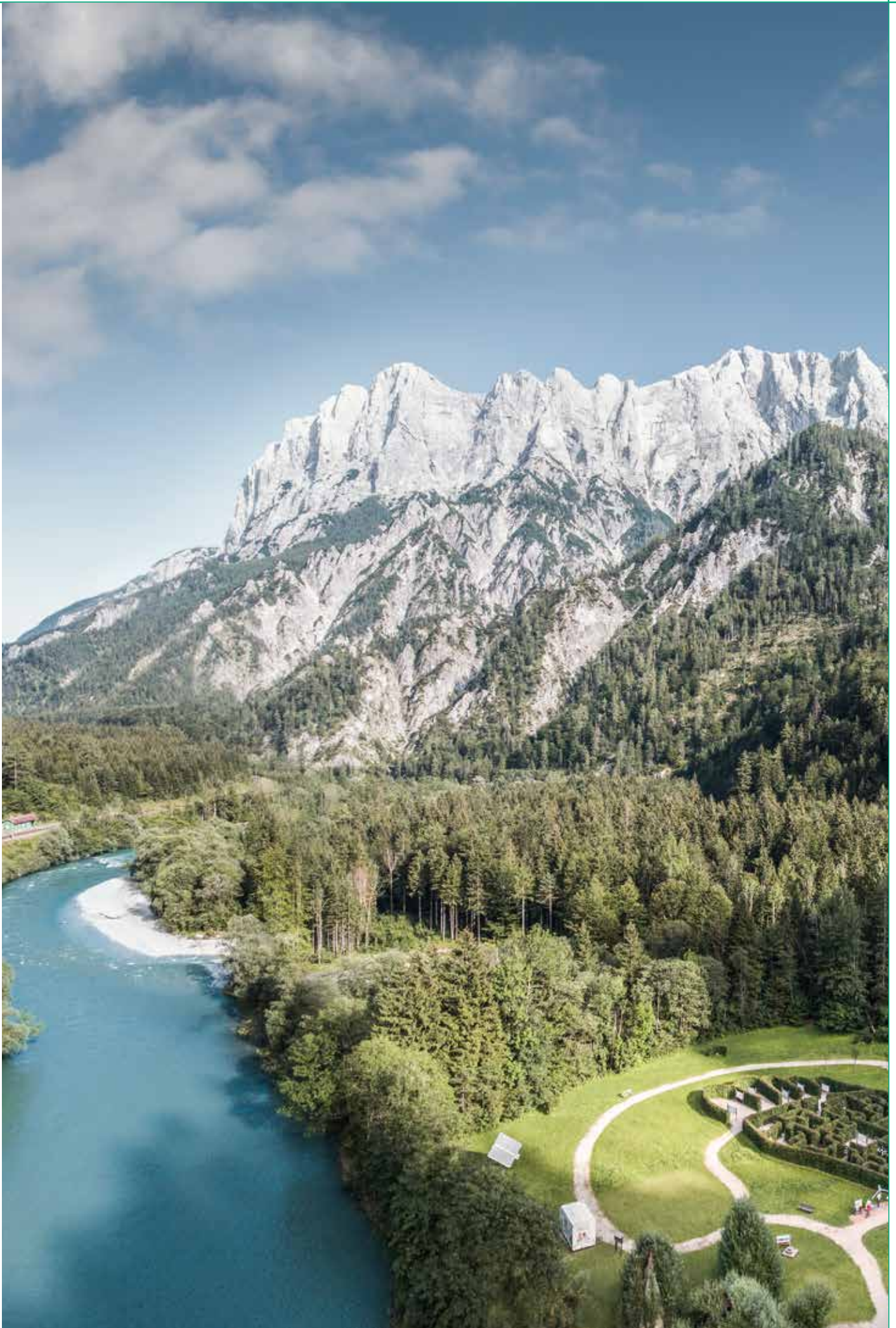
Der Nationalpark ist allerdings nicht nur Naturarena, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung der Region bedeutsam, und zwar

als Wertehalter im Naturschutz, Impulsgeber in der Regionalentwicklung und Basis des nachhaltigen Tourismus in der Region. So wurde der Nationalpark im Jahr 2006 um ein für die Regionalentwicklung unabdingbares Instrument erweitert: die Nationalpark Partner-Betriebe. Dieses Netzwerk vereinte von Anfang an unterschiedlichste Branchen: Vom bäuerlichen Direktvermarkter über Gasthäuser und Exkursionsanbieter bis zu Gewerbetreibenden und Vereinen waren Leitbetriebe der Region versammelt.

Seit 2017 ist der Nationalpark nicht mehr alleine in der Netzwerkarbeit, denn durch einen groß angelegten Relaunch wurden die weiteren regionalen Player mit ins Boot geholt. So sind seitdem die Nationalpark-Partner und die Naturpark-Partner des angrenzenden Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzten Teile des Gesäuse Partner Netzwerks. Seit 2023 umfasst das Gebiet der Gesäuse Partner auch die steirische Seite des Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal. Hinzu kommt der Tourismusverband Gesäuse als gemeinsame Dachmarke, welche den regionalen Bogen spannt und so die vier Player im Netzwerk vereint.

Die Partnerbetriebe leben die interne Zusammenarbeit und stehen voll hinter den Werten der Trägerorganisationen.

Im Nationalpark wird die Natur sich selbst überlassen, die Fläche bleibt aber gleichzeitig für Menschen zur Beobachtung und zum Erleben offen.





DER NATUR- UND GEOPARK STEIRISCHE EISENWURZTEN

Schützen durch Nützen

Der Natur- und UNESCO Global Geopark Steirische Eisenwurzten liegt in der nördlichen Obersteiermark. So zu sagen im Herzen Österreichs, wo die drei Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich und die Steiermark aneinander angrenzen. Die Fläche des Natur- und Geoparks beträgt 586 km² und wird von den Gemeinden Altenmarkt, Landl, Sankt Gallen und Wildalpen gebildet.

Als Eisenwurzten wird das Umland des Steirischen Erzberges bezeichnet. Neben dem Eisen bildeten die ebenfalls in der Region hergestellte Holzkohle und die Wasserkraft die Grundlage für zahlreiche Hammer-schmieden. Im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung kamen in der Region selbst viele Arbeitsplätze in der Eisenverarbeitung abhanden.

Dies führte in Folge zu einer gewaltigen Abwanderung der Bevölkerung, die ihren Höhepunkt in den Achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts erreichte. Die Gründung des Naturparks im Jahr 1996 war eine Reaktion auf diese Entwicklung. Neue Leitbilder gingen von der Überlegung aus, dass nur der Schutz der Natur, darauf aufbauende Bildungs- und Tourismuseinrichtungen und die Regionalentwicklung zusammen einen positiven Nutzen für Landschaft, Natur und Bevölkerung bewirken können. Ein wesentlicher Schritt in die gleiche Richtung war die Aufnahme des Naturparks in das Europäische Geopark-Netzwerk im Jahr 2002, dem heutigen Globalen Geopark-Netzwerk der UNESCO. 2015 folgte die Anerkennung zum UNESCO Global Geopark, als Teil des UNESCO Welterbes. Das Besondere der Steirischen Eisenwurzten ist, dass er der einzige Natur- und Geopark Österreichs ist.

Bei einem Naturpark handelt es sich um Kulturlandschaft, die durch das nachhaltige Zusammenwirken von Mensch und Natur in ihrer speziellen Form entstanden ist: Schützen durch Nützen ist hier die Zielsetzung. Gleiches gilt auch für den Geopark: Er wurde aufgrund des besonders reichhaltigen geologischen Erbes ausgezeichnet, welches in der Steirischen Eisenwurzten vorhanden ist.

Bewaldete Berge, Kulturlandschaften in breiten Tälern, Ortschaften auf den Flussterrassen und tief eingeschnittene Flüsse umgeben von den Kalkbergen des Hochschwabes und des Gesäuses, kennzeichnen die Landschaft. Aufgrund der naturräumlichen und klimatischen Verhältnisse ist die Grünlandwirtschaft mit Milchwirtschaft und Waldbewirtschaftung vorrangig. Wiesen mit Weiden und Streuobstwiesen sind charakteristisch für die gepflegte Kulturlandschaft in den Tälern. Wälder befinden sich hier nur an Standorten, die für die landwirtschaftliche Nutzung nicht geeignet sind, wie etwa an steilen Hängen. Seit historischer Zeit ist die Region bekannt für ihre Streuobstwiesen. In Kooperation mit regionalen Partnern ist der Erhalt dieser Wiesen und selten gewordenen Obstsorten ein wichtiges Anliegen des Natur- und Geoparks. Einen wesentlichen Bestandteil des Natur- und Geoparks bildet auch der Wald: Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen von Kiefernwäldern - nach dem Ende der Eiszeit waren sie die beherrschende Waldgesellschaft in der Region, heute gelten sie als Reliktstandorte. Und auch die Almflächen mit ihren Bürstlingsrasen stellen einen wichtigen Teil der bergbäuerlichen Kulturlandschaft dar.

DAS WILDNISGEBIET DÜRREINSTEIN-LASSINGTAL

UNESCO Weltnaturerbe

In einem Wildnisgebiet wird die Natur sich selbst überlassen, gleich wie in einem Nationalpark. Allerdings ist das Wildnisgebiet im Gegensatz zum Nationalpark nur sehr eingeschränkt für Besucher:innen offen.

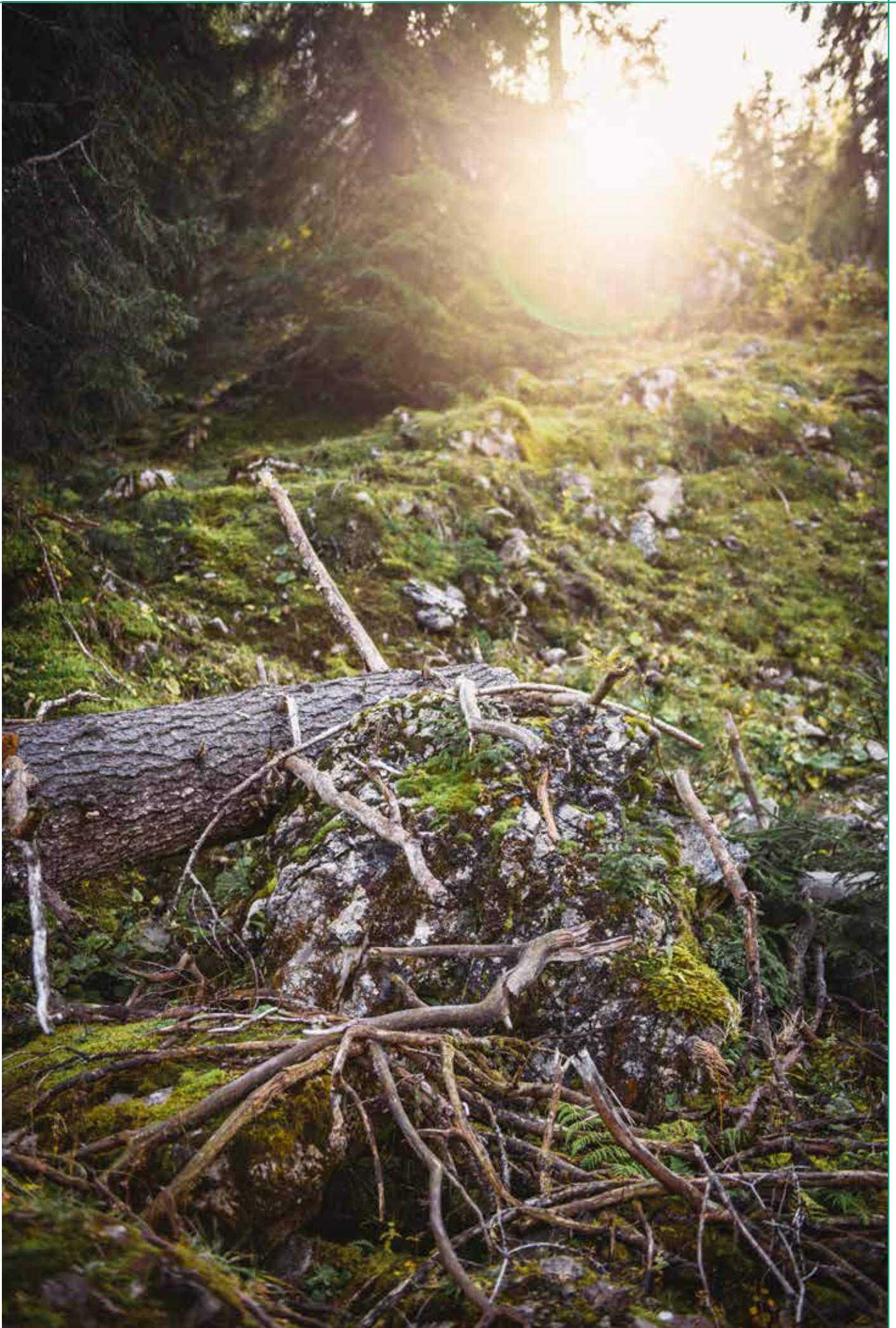
Mit dem Urwald Rothwald bewahrt das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal den größten Urwaldrest des Alpenbogens. Es ist ein IUCN anerkanntes Schutzgebiet der Kategorie Kategorie Ia + Ib und seit 2017 UNESCO-Weltnaturerbe. Mit seinen Naturwäldern bildet es einen wichtigen Baustein im Bestreben, seltene Ökosysteme mit ihren Tier-, Pflanzen- und Pilzarten dauerhaft zu sichern.

In Mitteleuropa gibt es nur wenige Gebiete, die dem Schutz naturbelassener Lebensräume dienen. Mit dem 400 ha großen Urwald Rothwald beherbergt das UNESCO Weltnaturerbe Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal den größten zusammenhängenden Fichten-Tannen-Buchen-Urwald Mitteleuropas. Dieser Urwald wurde seit der letzten Eiszeit keiner forstlichen Nutzung unterzogen und ist das Ergebnis einer ungestörten, natürlichen Entwicklung. Er weist eine Artenvielfalt auf, die in unseren Wirtschaftswäldern nicht mehr zu finden ist. Besonders der Totholzreichtum und die mächtigen, alten Baumbestände des Wildnisgebietes bieten geeignete Lebensräume für einzigartige Flora und Fauna. Auf der restlichen Fläche hat sich der Mensch zurückgezogen und lässt Wildnis wieder entstehen. Im August 2021 wurde das Schutzgebiet auf insgesamt 7.000 ha in die Steiermark (Landl und Wildalpen) verdoppelt und der Name auf Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal geändert. Die Erweiterung ist eine Großtat für den Naturschutz und erregte, sowohl national als auch international, großes Aufsehen. 2021 folgte zudem eine Ausstellung im Haus der Wildnis. Diese soll ein grundlegendes Verständnis

für ökologische Zusammenhänge vermitteln und Einblicke in den Urwald ermöglichen. Besucher:innen sollen lernen, was Wildnis ist und somit Chancen zur Sicherung der eigenen Existenzgrundlage erkennen.

Einmal zerstört sind Urlandschaften für immer verloren und können nicht wiederhergestellt werden. Schon seit vielen Jahren werden die Konsequenzen einer rücksichtslosen Ausbeutung global sichtbar. In der Wildnis kann sich die Natur ihren Lebensraum wieder zurückerobern. Zieht sich der Mensch zurück, können auf einer Fläche wieder Strukturen entstehen, die kaum mehr in der Landschaft zu finden sind, zum Beispiel große alte oder abgestorbene Bäume im Wald und dynamische Schotterbänke am Gewässer. Solche Strukturen bieten Lebensraum für eine erhebliche Vielzahl an Organismen. Kein Mensch kann ein besseres Ergebnis erzielen als die Natur selbst. Ökosysteme und die Prozesse, die darin ablaufen, sind hochkomplex. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, Flächen der Natur zurückzugeben und Wildnis wieder entstehen zu lassen.

Die unglaubliche Regenerierfähigkeit der Natur schlägt all unsere Vorstellungskraft. Man muss sie nur zulassen ...



Die Partner

Ein Netzwerk von und für die Region

Seit 2017 gibt es das Netzwerk der Gesäuse Partner. Ein Zusammenschluss aus kreativen und motivierten Gesäuseköpfen, die sich und ihre Unternehmen durch Regionalität, Nachhaltigkeit und Wertschätzung gegenüber der Region, ihrer Menschen und der Natur auszeichnen. Gesäuse Partner kannst du querverteilt durch die ganze Region und alle Berufssparten finden: Von Lassing bis Wildalpen. Vom Imker bis zur Wanderführerin.

Wie alles begann ...

Das noch recht junge Netzwerk hat bereits eine längere Vorgeschichte: In den 2000er Jahren wurde das Netzwerk der (damals noch) Nationalpark Partnerbetriebe aufgebaut, das unterschiedliche Branchen im Gesäuse unter einem Dach versammelte. Im Vordergrund stand das gemeinsame Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Wertebild des Nationalparks. Zeitgleich gab es unterschiedliche Zusammenschlüsse von regionalen Betrieben sowie im Osten der Region ein Netzwerk des Naturparks Steirische Eisenwurzten. So entstand die Idee, diese einzelnen Initiativen zusammenzuführen: 2017 wurde das Gesäuse Partner Netzwerk geboren. Im Jahr 2023 konnte mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal ein neuer wichtiger Träger der Werte dazu gewonnen werden.



UNSER LEITBILD

„Wir Gesäuse Partner verstehen uns als Wertegemeinschaft von Ideen- und Impulsgeber:innen, die für das Gesäuse brennen und sich aktiv für eine lebenswerte Region einsetzen – Agieren statt Reagieren lautet die Devise. Wir gestalten unsere Zukunft selbst, stehen für Wertschöpfung UND Naturschutz und treten als Botschafter:innen dieser Werte auf.“

„Wertschätzend für ein lebenswertes und zukunftsfittes Gesäuse!“

WER SIND DIE PARTNER?

Unsere Gesäuse Partner stehen ebenso für Regionalität wie für Nachhaltigkeit. Und: Sie erfüllen strenge Partnerkriterien.

Auch das Thema Wertschätzung eint sie: Wertschätzung gegenüber der Region, dem Naturschutz, den Menschen und ihrer Identität. Sie alle gestalten das Leben in der Region tagtäglich mit - sie alle verbindet ein gemeinsamer, positiver Zukunftsgedanke!

Dabei gliedert sich das Netzwerk in sechs Branchen:



Gastronomie und Beherbergung ①

Die Branchensparte Gastronomie und Beherbergung macht beinahe 40 % des Partnernetzwerkes aus und ist somit die größte Branchengruppe. Ob Gasthäuser, Großbetriebe, Pensionen und Apartments: Zu den Kriterien dieser Betriebe gehört unter anderem das Angebot regionaler Produkte und das Vermeiden von Einwegmaterialien.



Spezialitäten 02

Davon gibt es im Gesäuse so richtig viele: Da wären die legendären Gesäusekipferl vom Stockhammer, der Apfelschnaps vom Jaglbauer, der erstklassige Honig von den vielen Imkern, das frische, duftende Brot der Bäckermeister ... Die Gesäuse Partner haben den Pakt geschlossen, ressourcenschonende Verpackungsmaterialien zu verwenden und ihre Produkte in der Region zu produzieren. Auch bringen sie alle das Partnerlabel an ihren Produkten an.



Handwerk und Gewerbe 03

Nicht nur Tischler und Schmiede, Drechsler und Maler sind in dieser Branche vertreten - hier finden sich auch kleine Geschäfte und Taxiunternehmen. Was alle gemeinsam haben: Durch den unterzeichneten Partnervertrag verpflichten sie sich, Belange des Umweltschutzes zu berücksichtigen, ressourcenschonende Materialien zu verwenden und die Transportwege möglichst kurz zu halten. Von besonderer Wichtigkeit ist hierbei auch die Wertschöpfung in und die Zusammenarbeit mit der Region Gesäuse.



Kunst und Kultur ④

Den kleinsten Sektor der Gesäuse Partner bildet die Branche Kunst und Kultur. Alpenverein, Berggretung und Museen befinden sich darin. Natürlich sind auch hier der ressourcenschonende Umgang, die Müllvermeidung und die Verwendung von regionalen Produkten ein Muss.



Outdoor und Naturvermittlung ⑤

Raftingcamp, Bergführer:in, Reiterhof – hier ist das Naturerlebnis zu Hause! Bei all dem Spaß gibt es auch in diesem Bereich die ein oder andere Gesäuse Partner-Verpflichtung, zum Beispiel die Aufklärung der Gäste über naturschutzrelevante Besonderheiten, den sorgsamen Umgang mit der Natur und die Einhaltung einer Vorbildwirkung im Umgang mit unserem Lebensraum.



Wer genau unsere Gesäuse Partner sind, kannst du unter partner.gesaeuse.at herausfinden!



Wald 06

Die Einführung der Waldbranche stärkt das Engagement für den Naturschutz und nachhaltige Forstwirtschaft in der Region. Waldbesitzer:innen und Forstbetriebe, welche die Besonderheit eines Naturwaldes erkennen und dem Wald die Möglichkeit geben, sich selbst überlassen zu sein, sind Teil hiervon. Dabei darf zumindest in Teilbereichen des Waldbesitzes die Natur den Ton angeben und keine forstwirtschaftliche Nutzung oder Pflege vorliegen. In dem bewirtschafteten Forst wird angestrebt, die forstliche Nutzung im Einklang mit den Prinzipien der so genannten Naturparkwaldbewirtschaftung und/oder den Kriterien von Pro Silva zu gestalten.



DAS PROJEKT- TEAM

Wir kümmern uns um dich

Die Gesäuse Partner - das seid ihr! Ohne die motivierten Betriebe, die mit ganzem Herzen hinter der Region, dem Nationalpark, dem Natur- und Geopark sowie dem Wildnisgebiet stehen, wäre das Netzwerk nur eine schöne Hülle ohne Inhalt. Hinter jedem erfolgreichen Projekt muss aber auch ein Team stehen, das die Struktur und Richtung vorgibt sowie diverse Organisationsarbeiten übernimmt.



Christoph Unterberger
Nationalpark Gesäuse

c.unterberger@nationalpark-gesaeuse.at
partner@gesaeuse.at

Christoph ist seit 2023 als Fachbereichsleiter für die Kommunikation im Nationalpark zuständig. Gleichsam hat er damit auch die Gesamtkoordination des Gesäuse Partner Projektes übernommen. Du willst mehr über die Gesäuse Partner, den Innovationspreis, die Foto-shootings oder den Nationalpark erfahren? Frag Christoph.

Du hast allgemeine
Fragen?

Dann schreib ganz einfach
an partner@gesaeuse.at



Sylvia Hofbauer
Tourismusverband Gesäuse

hofbauer@gesaeuse.at

Wenn du Fragen zu unserem gemeinsamen Auftritt und unserer Marke hast, oder dir vielleicht eine Idee für ein neues Exklusivprodukt gekommen ist: Sylvia steht dir gerne Rede und Antwort!



Julia Kaufmann
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

j.kaufmann@eisenwurzen.com

Julia ist seit 2024 im Team des Natur- und Geoparks, koordiniert das Naturnachtgebiet Eisenwurzen und arbeitet an Besucherlenkungs-

und Regionalentwicklungsprojekten, immer mit Blick auf nachhaltige Naturerlebnisse. Sie ist deine Ansprechpartnerin für die Produkte der Branche „Spezialitäten“.



Christian „Kiki“ Scheucher
Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal

christian.scheucher@wildnisgebiet.at

Christian, oder „Kiki“, wie ihn die meisten nennen, lebt seit einigen Jahren ganz im Osten unserer Region in Hinterwildalpen. Mehrere Jahre war er beim Tourismusverband Gesäuse beschäftigt und ist außerdem seit 2016 als Nationalpark Ranger im Gesäuse tätig. Bei Fragen zum Wildnisgebiet kannst du dich gerne an ihn wenden.

WAS MUSST DU ALS GESÄUSE PARTNER MIT- BRINGEN?



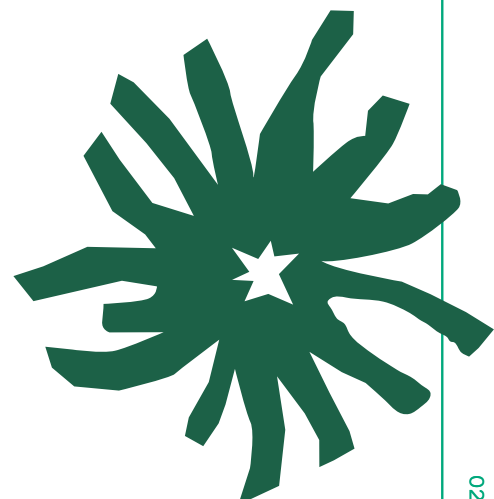
Um ein waschechter Gesäuse Partner zu werden, sollten die folgenden Kriterien auf dich zutreffen:

- ① Dein Betrieb liegt innerhalb der Tourismusregion Gesäuse.
 - ② Du erkennst die Werte von Nationalpark, Naturpark, Wildnisgebiet sowie Tourismusverband an und unterstützt diese. Du setzt z.B. in deinem Betrieb auf größtmöglichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.
 - ③ Deine Bereitschaft, dich aktiv mit Ideen und Mitarbeit ins Netzwerk einzubringen, ist groß.
 - ④ Du lebst und liebst Regionalität (Verwendung regionaler Produkte und Rohstoffe, regionsspezifische Dienstleistungen, Neuerfindungen oder Traditionelles).
 - ⑤ Dein Produkt bzw. deine Dienstleistung ist möglichst gesäusespezifisch und kann vielleicht sogar nur hier in der Region gefunden werden.
 - ⑥ Das Netzwerk möchte wirtschaftlich erfolgreich sein. Daher ist es wichtig, Leistungen in einer Größenordnung einzubringen, die wirtschaftliche Relevanz hat oder solche bekommen soll. Eine Ausnahme bilden Vereine oder kulturelle Organisationen, die alle anderen Kriterien erfüllen und dem Netzwerk einen Mehrwert bringen.
 - ⑦ Du identifizierst dich mit den Qualitäts- und Partnerschaftskriterien bzw. mit den Kriterien in deiner Branche (siehe Qualitäts- und Partnerschaftskriterien 2023+).
 - ⑧ Dein Betrieb muss bereits mindestens ein, besser zwei Jahre existieren, damit das Partnernetzwerk beurteilen kann, ob du auch dazu passt.
- Wenn diese Kriterien auf dich zutreffen, melde dich bei uns unter partner@gesaeuse.at

WIE WIRST DU GESÄUSE PARTNER?

Die Aufnahme in das Partner Netzwerk läuft folgendermaßen ab:

- ① **Vorab-Info:** Sinnvoll ist vorab ein kurzes informelles Gespräch mit einem Mitglied des Netzwerks bzw. mit einer der Träger-Organisationen.
- ② **Ausfüllen des Antragsformulars:** Das Antragsformular findest du auf der Partnerwebsite (partner.gesaeuse.at/downloads) und schickst es ausgefüllt an partner@gesaeuse.at.
- ③ **Vorstellung des Betriebes im Netzwerk:** Bei positiver Prüfung deines Antrages erhältst du die Möglichkeit, deinen Betrieb dem Partnerrat zu präsentieren. Er entscheidet anschließend über deine Aufnahme ins Netzwerk.
- ④ **Unterzeichnung des Partnervertrages:** Abschließend unterzeichnest du den Partnervertrag - die Partnerschaft ist somit offiziell.
- ⑤ **Vorteile und Schulung:** Als Mitglied erwarten dich zahlreiche Vorteile und auch ein paar Pflichten (s. S. 26). Zwei Mal im Jahr gibt es die Möglichkeit, bei einer Regionsschulung das Netzwerk und die beteiligten Institutionen kennen zu lernen.



WAS DICH ERWARTET

Gütesiegel 01

WEIL ES SINN MACHT, GUTE PARTNERSCHAFTEN AUCH HERZUZEIGEN.

- Du bist offiziell als Teil des Gesäuse Partner Netzwerks sichtbar.
- Deine Tontafel am Eingang ist mehr als Dekoration: Sie ist ein Statement.
- Du darfst das Partner-Label nutzen – online, offline, auf allem, was gut aussieht.
- Du bist in Printprodukten und auf der Partner-Website präsent(er).

Austausch 02

VONEINANDER LERNEN. MITEINANDER WACHSEN.

- Interessante Workshops mit Profis aus der Region und darüber hinaus.
- Exkursionen und Betriebsbesuche – neue Orte, neue Perspektiven, neue Ideen.
- Regelmäßige Stammtische & Events – weil Netzwerken bei Bier oder Bio-Apfelsaft besser funktioniert.
- WhatsApp & Co. für schnellen Austausch.
- Gemeinsame Projekte entstehen oft beim Ratschen – wir fördern Kooperationen aktiv.
- Direkter Draht zu den Trägerorganisationen: Du bist näher dran an Entscheidungen und Entwicklungen.

Servicepaket 03

VIEL DRIN: FÜR ALLE, DIE GEHÖRT UND GESEHEN WERDEN WOLLEN.

- Gemeinsam sind wir mehr: Koordiniertes Marketing unter dem „Gesäuse-Dach“ bringt mehr, als jede:r für sich allein.
- Präsentation deines Betriebs online und offline: unter anderem auf der Partner-Website & Partner-Karte.
- Professionelles Fotoshooting bei Neueinstieg – für dich, deinen Betrieb, dein Produkt.
- Beste Einkaufskonditionen für Gesäuse-Goodies: Gläser, Servietten, Taschen & Co.
- Zugang zur Gesäuse-Fotodatenbank: Top Bilder für deine Kommunikation.
- Du kannst Teil der exklusiven Gesäuse-Produktreihe werden – mit Unterstützung beim Branding (inkl. Grafikzuschuss) sowie in der vielfältigen Vermarktung
- Bei Veranstaltungen des Netzwerks bekommen du und dein Angebot Bühne, Publikum und Sichtbarkeit.
- Innovation ist ein wichtiger Hebel für Entwicklung in der Region. Daher schreiben wir jährlich – auch für deine Ideen – den Gesäuse Innovationspreis aus!

WAS WIR ERWARTEN

Haltung 01

DU STEHST HINTER DER IDEE GESÄUSE.

- Du lebst Regionalität sowie Nachhaltigkeit und brennst für das Gesäuse – nicht nur am Papier.
- Du teilst die Werte von Nationalpark, Natur- und Geopark sowie Wildnisgebiet.
- Du identifizierst dich mit den Kriterien deiner Branche und hältst sie ein.

Engagement 02

DU BIST DABEI – MIT HERZ, HIRN UND HANDSCHLAG.

- Du bringst dich aktiv im Netzwerk ein.
- Du gibst Feedback, Ideen und Vorschläge weiter.
- Du nimmst regelmäßig an Netzwerktreffen, Evaluierungen oder Stammtischen teil. Nicht, weil du musst, sondern weil dich neben deiner eigenen auch die Entwicklung der Region interessiert und es dir wichtig ist, dich zum Wohle aller einzubringen.

Qualität 03

DU WEISST: GUTE ARBEIT MACHT SICH BEZAHLT.

- Dein Produkt oder deine Dienstleistung ist typisch Gesäuse – besonders, regional, hochwertig.
- Du berücksichtigst Umwelt, Energieeffizienz und Ressourcenschonung im Betrieb.
- Du erfüllst die Qualitäts- und Partnerschaftskriterien des Netzwerks, verwendest regionale Produkte.
- Es geht dir nie nur um individuelles Marketing und den eigenen Umsatz, sondern das Netzwerk und die ganze Region.

Partnerschaft 04

DU BIST TEIL EINES GRÖßEREN GANZEN.

- Du bist offen für Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Partnern.
- Du bringst Leistungen ein, die wirtschaftlich relevant sind oder werden sollen.
- Du trägst deinen Teil dazu bei, dass das Netzwerk stark bleibt – z.B. durch die gegenseitige Bewerbung von Veranstaltungen/Angeboten und deine pünktliche Beitragszahlung.
- Du zeigst, dass du stolz bist, Teil des Netzwerks zu sein – z.B. indem deine Gesäuse Tontafel gut sichtbar in deinem Betrieb platziert ist.

Was wir nicht leisten können

- Aktionen, die den individuellen Umsatz steigern
- Marketing für Einzelbetriebe





WIR MACHEN DICH SICHTBAR



Tontafeln

Wir sind stolz auf unser Netzwerk und unsere Partner! Deshalb wollen wir der ganzen Welt zeigen, wer ein Gesäuse Partner ist. Die Tontafel ist das buchstäbliche Aushängeschild eines jeden Partners.

Die Tafel wird zusammen mit der Mitgliedschaft bei jeder Neuaufnahme verliehen. Sie ist ein Statement, ein gut sichtbares Gütesiegel und eine Auszeichnung für den Betrieb!



Partnerwebsite

Auch digital treten wir gemeinsam stärker auf, ganz klar. Deshalb führen wir mit partner.gesaeuse.at einen gemeinsamen Internetauftritt. Hier findest du Allgemeines zum Netzwerk, alle Branchen, die Partner und vieles mehr.

Auf der Partnerwebsite können sowohl die Partner selbst als auch unsere Gäste mehr über das Netzwerk und seine Protagonisten erfahren. Zusätzlich werden dort das Netzwerk betreffende Neuigkeiten (Innovationspreis, Downloads) veröffentlicht.



Fotoshooting

Jeder Partner darf sich von seiner besten Seite zeigen!

Damit das gelingt und wir unseren Außenauftritt harmonisch gestalten, beinhaltet dein Einstieg ins Netzwerk auch ein professionelles Fotoshooting. Die Bilder kannst du natürlich, wie auch das Partner Label, in deinem Marketing weiterverwenden. Endprodukt: Eine feine Auswahl an Bildern für dich - von dir, von deinem Betrieb und von deinem Produkt.

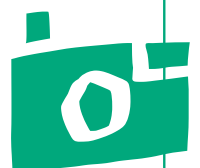
Mehr Infos unter:
c.unterberger@nationalpark-gesaeuse.at



Prospektbaum

Ein physischer Prospektständer in günstiger Frequenzlage ist noch immer Gold wert, was die Verbreitung von Informationen anbelangt. Und dafür gibt es schon seit über 10 Jahren den Partnerbaum, der in fast jedem Partnerbetrieb steht und von A bis Z über die Region informiert.

Unsere Gäste finden hier einfach und vor Ort Anregungen zu Wirtshäusern, Unterkünften, Handelsbetrieben und Veranstaltungen: Cross Selling auf Gesäusemanier!



NEU: EXKLUSIVE GESÄUSE PRODUKTLINIE

Als Gesäuse Partner kannst du dein eigenes Produkt – ob neu erfunden oder bewährter Klassiker – Teil der exklusiven Gesäuse-Produktlinie werden lassen. Vom Gesäuse-Saftl über das Kipferl bis zur Uhr gibt's schon starke Beispiele. Du bringst die Idee, wir stellen das einheitliche Branding zur Verfügung – damit jedes Stück auch optisch zur Gesäuse-Familie passt.

Zur Unterstützung gibt's einen Grafik-Zuschuss (zwei Stunden Designleistung fürs Etikett o. Ä.) sowie besondere Bewerbung durch das Netzwerk – ob über unsere Kanäle, Drucksorten oder als beliebtes Goodie der Trägerorganisationen.

Für mehr Informationen
wende dich gerne an
den Tourismusverband.



BONUSLEISTUNGEN

Pick dir die Rosinen raus



Auf den folgenden Seiten findest du einen Überblick, wie wir regionale Betriebe zusätzlich unterstützen können. Die vorgestellten Leistungen sind Angebote des Tourismusverbandes, des Nationalparks und des Natur- und Geoparks.

Falls du dich für etwas davon interessierst, wende dich einfach an partner@gesaeuse.at.

Hier kommt das Angebot:

Fotos

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte! Deshalb sind wir stets bemüht, die Vielschichtigkeit der Region Gesäuse samt ihren Betrieben und Menschen bestmöglich und immer aktuell in Bild und Wort zu präsentieren.

Zum Start ins Netzwerk bekommst du ein Set kostenloser Fotos von deinem Betrieb und deinen Produkten. Wenn du später neues Bildmaterial brauchst – etwa für zusätzliche oder neue Produkte – kannst du weitere Fotos im selben Stil gegen günstige Pauschalen erwerben.

Deine Ansprechperson dafür ist
Barbara Nachbagauer unter:
b.nachbagauer@eisenwurzten.com

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b



Website

Eine Website ist oft der erste Berührungspunkt mit dem Gast und beeinflusst maßgeblich, ob er alle Informationen leicht vorfindet und ob schlussendlich gekauft oder gebucht wird. Daher stellt der Tourismusverband allen regionalen Betrieben eine kostengünstige Website-Vorlage zu Verfügung. Diese entspricht im Design und in der Funktionalität der beliebten Gesäuse- bzw. Steiermark-Website.

Alle Details zu deinem möglichen neuen Webauftritt erfährst du im Tourismusverband.

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b



Online-Buchbarkeit

Der Tourismusverband ermöglicht allen Betrieben der Region, neben Gästezimmern auch ihre diversen Erlebnisse online buchbar zu machen. Unter www.gesaeuse.at/erlebnisse werden sämtliche regionalen Angebote und Aktivitäten erfasst, nach Kategorien strukturiert und somit potentiellen Kunden einfach und unkompliziert zugänglich gemacht.

Ganz egal, ob das Outdooraktivitäten, kulinarische oder kulturelle Angebote sind, ob kostenlos oder kostenpflichtig – hier kannst du sie alle ins digitale Rampenlicht stellen.

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b



Marketing-Kanäle

Wir sollen die Feste feiern, wie sie fallen. Und im Gesäuse fallen sie zum Glück oft! Manchmal in Begleitung von Blasmusik, manchmal mit leisen Tönen - im kleinen Rahmen oder beim internationalen Festival, von der Bergmesse bis zum Sport-Event.

Du möchtest deine Veranstaltung über die Gesäuse-Website sowie auf den weiteren Kanälen des Tourismusverbands - Social Media, Infoscreens, WhatsApp Kanal u.a. - bewerben? Aber gerne doch!

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b



Gesäuse Fotodatenbank

Die ganze Schönheit der Region in Bildern erlebbar machen: Darin ist das Gesäuse ein richtiger Meister! In einer eigenen Fotodatenbank stehen dir Tausende Fotos zur freien Verfügung, wenn du sie für die Vermarktung der Region brauchst.

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/fotodatenbank
Du brauchst dich nur zu registrieren.



Gesäuse NaturparkResort

Der Tourismusverband Gesäuse unterstützt Beherberger:innen und Betriebe professionell bei Digitalisierung und Onlinebuchbarkeit.

Der Natur- und Geopark legt mit dem NaturparkResort Gesäuse noch einen drauf: Betten-Ressourcen im Naturpark werden gebündelt und zentral vermarktet. Ziel ist es, klein- und kleinststrukturierte Vermieter:innen in Vermarktung und Verkauf zu stärken, Leerstände zu beleben und so die Region attraktiver zu machen.

Kurz gesagt: eine zentrale Schnittstelle und Rezeption mit gemeinsamem Online-Buchungssystem, Wartung der Verfügbarkeiten, Online-Präsenz und Werbung. Dazu gibt's regionale „Wiedererkennungsmerkmale“ wie Musterzimmer, Keilrahmen oder Handtücher, die allen NaturparkResort-Partnern zur Verfügung stehen.

Mehr Infos unter:
www.naturparkresort.at



Gesäuse Streuobstbäume

Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten setzt sich regional für Kulturlandschaftserhalt ein. Ein Beispiel sind die Streuobstwiesen im Gesäuse: Hier vermehrt der Natur- und Geopark regionale Streuobstsorten.

Seltene Sorten sind in verschiedenen Größen erhältlich: Bekanntes wie Lederapfel oder Williams Christbirne, aber auch Besonderheiten wie der eigene „Gesäuseapfel“!

Im Natur- und Geopark gibt es den idealen Obstbaum für jeden Zweck: von Tafel- über Wirtschafts- und Mostobst, alle dem heimischen Klima angepasst.

Als Gesäuse Partner erhältst du die Gesäuse Streuobstbäume zum Einkaufspreis!

Mehr Infos unter:
www.eisenwurzten.com



Naturvermittlung

Schon seit vielen Jahren arbeitet der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzengemeinschaft eng mit zertifizierten Naturvermittler:innen (Natur- und Landschaftsführer:innen, Kräuterpädagog:innen, Waldpädagog:innen, Wanderführer:innen etc.) zusammen. Dieser Pool an Naturvermittlungsprofis kann auch von Gesäuse Partnern mitgenutzt werden, sollte beispielsweise ein Rahmenprogramm für ein Fest gebraucht werden.

Mehr Infos unter:
www.eisenwurzengemeinschaft.com

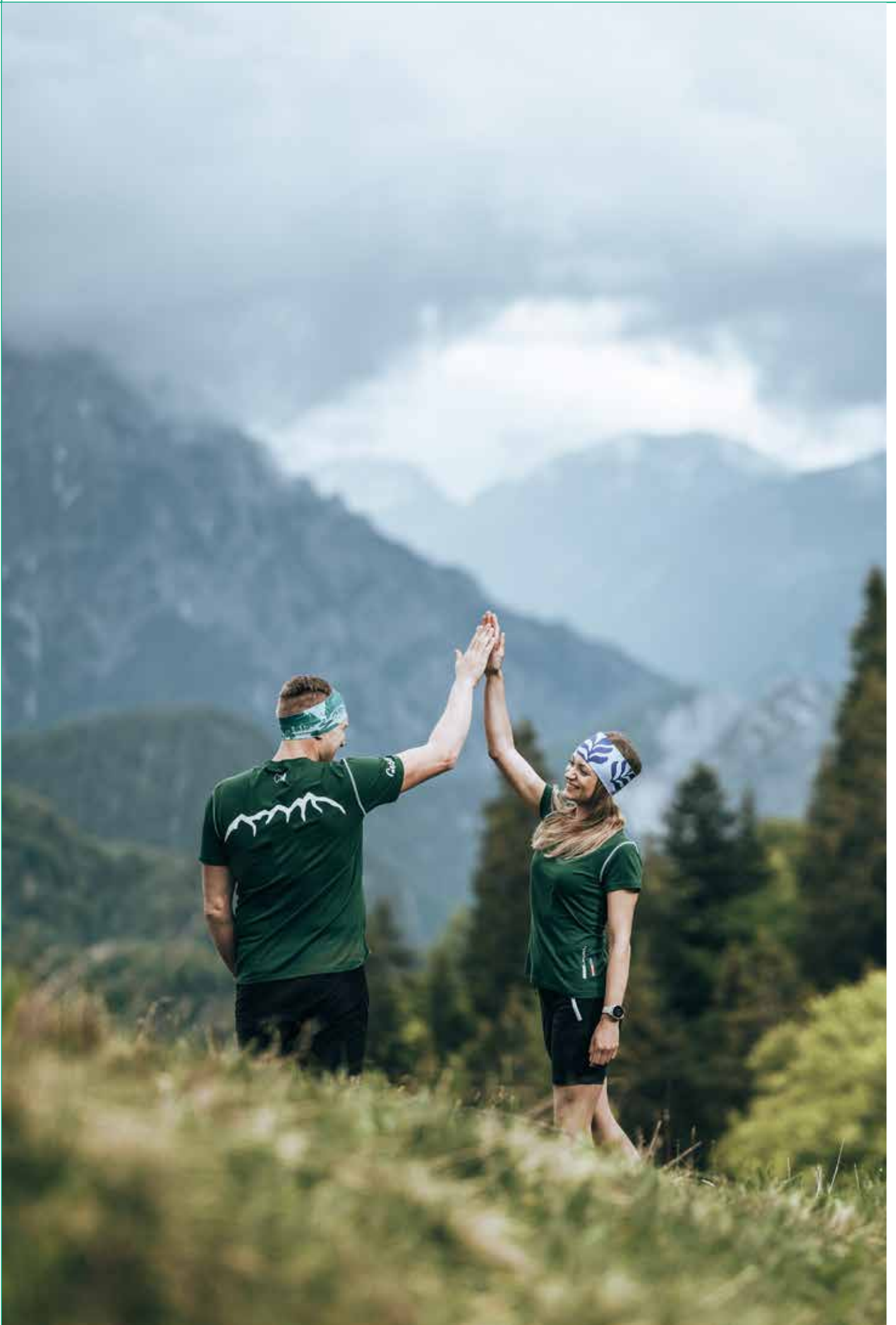


Projektideen

Du hast eine Projektidee und bist dir nicht sicher, wie du sie umsetzen kannst? Du möchtest ein nachhaltiges regionales Produkt entwickeln? Die Träger der Gesäuse Partner helfen dir gerne bei Anliegen im Bereich Regionalentwicklung, Naturschutz, Tourismus und Bildung. Durch die Umsetzung von zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Themenfeldern sowie Förderzweigen können sie dich rundum beraten. Nimm bei Ideen oder Fragen am Besten direkt mit dem Netzwerk Kontakt auf!

Mehr Infos unter:
partner@gesaeuse.at





Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Gesäuse, Hauptstraße 35, 8911 Admont, Österreich/Austria, t: +43 3613 21 160 10, www.gesaeuse.at, info@gesaeuse.at, alle Rechte am Werk liegen beim Herausgeber. Geschäftsführung: Jaqueline Egger, Vorsitzender: Friedrich Kaltenbrunner, Finanzreferent: Peter Überbacher, **Gestaltung und Grafik:** Melanie Kraxner, **Illustrationen:** Simone Jauk, **Text:** Tourismusverband Gesäuse, Katrin Hammerschmidt, **Fotos:** Stefan Leitner, Thomas Sattler, Andreas Hollinger, Barbara Nachbagauer, Christoph Lukas, **Druck:** Dorrong, Graz

Alle Angaben sind nach bestem Wissen erstellt. Für Änderungen vor Ort, fälschliche Angaben und daraus resultierende Schäden wird keinerlei Haftung übernommen. Keine Haftung für Druck- und Satzfehler. November 2025

KONTAKT

Nationalpark Gesäuse GmbH

Weng 2

8913 Admont

t: +43 664 825 23 09

partner@gesaeuse.at

partner.gesaeuse.at